

## Schülercheckliste - Teil 1

### Wie bereite ich mich auf das Betriebspraktikum vor?

Was zu tun ist	✓
Ich finde heraus, welche <b>Fähigkeiten, Neigungen und Interessen</b> ich habe und erstelle mein eigenes <b>Eignungsprofil</b> <sup>1</sup> .	
Ich informiere mich selbstständig, <b>welche Berufe</b> meinem Eignungsprofil entsprechen.	
Ich zeige <b>Eigeninitiative</b> , z. B. durch selbstständige Suche nach einem geeigneten Betrieb, in dem Menschen mit den Berufsbildern meiner Wahl arbeiten, und informiere mich dort direkt.	
Beachte bei der Wahl des Praktikumsbetriebes: Es muss sich um einen Ausbildungsbetrieb handeln. Die Arbeitswoche im Praktikum sollte mindestens <b>35 Stunden</b> umfassen. Kein Praktikum im elterlichen Betrieb und nicht im Ausland. Kindergärten und –krippen (müssen meist schon viele andere Praktikanten unterbringen) und Schulen (Schuljahresende!) sind für diese Art des Praktikums zu vermeiden.	
Ich nehme frühzeitig <b>Kontakt</b> zu den jeweils zuständigen Personen im Betrieb auf und erkundige mich, ob ein Praktikum in der gewünschten Zeit möglich ist und bis wann ich mich in welcher Form bewerben muss.	
Soweit eine schriftliche <b>Bewerbung</b> erforderlich ist, erstelle ich diese rechtzeitig. Die Bewerbung umfasst ein sauberes Bewerbungsschreiben, das letzte Zeugnis (Kopie) und einen lückenlosen Lebenslauf.	
Ich <b>bereite mich</b> gründlich <b>auf das Praktikum vor</b> , informiere mich über den Betrieb und das Berufsbild. Ich zeige mich engagiert und interessiert.	

<sup>1</sup> [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

## Schülercheckliste – Teil 2

### Was muss ich bei der Ableistung des Praktikums beachten?

<b>Was zu tun ist</b>	✓
<b>Zweck:</b> Mir ist bewusst, dass das Betriebspraktikum vor allem dazu dient, Einblick in die Arbeitswelt und in ein bestimmtes Berufsbild zu erhalten sowie meine Eignung für einen angestrebten Beruf zu überprüfen. Das Praktikum ist kein Ferienjob, es wird keine Vergütung bezahlt.	
<b>Pünktlichkeit:</b> Am ersten Tag des Betriebspraktikums erscheine ich pünktlich zur vereinbarten Zeit im Betrieb und stelle mich beim Praktikumsbetreuer vor. Ich plane Wege- und Wartezeiten großzügig ein. Auch an den weiteren Tagen komme ich so frühzeitig in den Betrieb, dass ich meine Arbeit rechtzeitig aufnehmen kann.	
<b>Kleidung:</b> Habe ich die für das Berufsbild und die Praktikumsstelle angemessene, ordentliche und zweckmäßige Kleidung?	
<b>Verhalten:</b> Ich befolge die Weisungen, die mir im Rahmen der betrieblichen Tätigkeit erteilt werden, und beachte die für die Arbeitsstelle geltenden Unfallverhütungsvorschriften und betrieblichen Regeln.	
<b>Berichtsheft:</b> Ich führe das Berichtsheft sauber, ordentlich und vollständig. Es ist meine „Visitenkarte“. Der Praktikumsbetreuer im Betrieb bestätigt meine Ausführungen, indem er abzeichnet.	
<b>Erkrankungen, Verhinderung, sonstige Probleme:</b> Sollte ich mich morgens verspäten, benachrichtige ich umgehend den Praktikumsbetreuer des Betriebes (Telefonnummer bereithalten!). Im Falle einer Erkrankung oder Verhinderung aus einem wichtigen Grund benachrichtige ich umgehend sowohl den Praktikumsbetrieb als auch meine Schule. Auf tretende Probleme versuche ich mit meinem Praktikumsbetreuer oder mit der zuständigen Lehrkraft meiner Schule zu beheben.	

## Schülercheckliste – Teil 3

### Was muss ich nach dem Praktikum beachten?

Was zu tun ist	✓
Kurz vor Ablauf des Praktikums bitte ich meinen Praktikumsbetreuer, mir eine <b>Praktikumsbestätigung</b> auszustellen und mir mithilfe des Rückmeldebogens der Schule Feedback zu meiner Arbeit zu geben.	
Am Ende des Praktikums <b>gebe</b> ich mir anvertrautes Material bzw. Werkzeuge ggf. sauber gereinigt und unversehrt <b>zurück</b> und <b>räume</b> meinen Praktikumsplatz ordentlich <b>auf</b> . Ich <b>verabschiede mich</b> von meinem Praktikumsbetreuer und meinen Kollegen und <b>bedanke mich</b> .	
Ich vervollständige das <b>Berichtsheft</b> und gebe es bei der betreuenden Lehrkraft meiner Schule zur Begutachtung ab.	
Falls gewünscht, <b>berichte</b> ich im Unterricht (bei der Nachbereitung des Praktikums) von meinen Erfahrungen im Betrieb.	
Den <b>Auswertungsbogen für Praktikanten</b> fülle ich vollständig und umfassend aus. Sinnvolle Änderungs- und Verbesserungsvorschläge bringe ich mit ein.	
Den <b>Rückmeldebogen des Betriebes</b> leite ich nach Durchsicht und Analyse ebenfalls an die Schule weiter.	
Die <b>Bestätigung über die Teilnahme am Betriebspraktikum</b> hebe ich sorgfältig auf („Berufsvorbereitungsordner“), sie kann für eine spätere Bewerbung eine wichtige Anlage darstellen	